

 <p>Aline Hans</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule: Königliches Athenäum Eupen • Wohnort: Eupen • Hobbys: Turntrainerin, malen, lesen, turnen, Sport treiben, etwas unternehmen • Berufswunsch: Chemikerin 	 <p>Simon Heck</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule: Bischöfliche Schule St. Vith • Wohnort: Amel • Hobbys: Makrofotografie, Insektenzucht, Musikverein und Badminton • Berufswunsch: Lehrer 	 <p>Melanie Johanns</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule: Bischöfliche Schule St. Vith • Wohnort: Hünningen bei St. Vith • Hobbys: lesen, Musik hören, Serien schauen • Berufswunsch: Sekundarschullehrerin 	 <p>Awa Kempen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule: Königliches Athenäum Eupen • Wohnort: Membach • Hobbys: Singen im Chor, Zeichnen, Zumba, Lesen, sich mit Freunden treffen • Berufswunsch: Illustratorin oder Grafik Designerin
 <p>Chris Maus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule: Bischöfliche Schule St. Vith • Wohnort: Mالدingen • Hobbys: Skifahren, Serien schauen, Fahrrad fahren • Berufswunsch: / 	 <p>Elisa Pauels</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule: Bischöfliches Institut Büllingen • Wohnort: Honsfeld • Hobbys: Kochen & Backen, Freunde treffen, Sport, chillen ;) • Berufswunsch: Anwältin 	 <p>Marie Schoonbrood</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule: Pater Damian Schule Eupen • Wohnort: Eupen • Hobbys: Nähschule und Lesen • Berufswunsch: Ich habe keine konkrete Vorstellung, aber wahrscheinlich etwas im Bereich Politik oder Mode. 	 <p>Charlotte Wegener</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule: Robert Schuman Institut Eupen • Wohnort: Raeren • Hobbys: Filme und Serien schauen, zeichnen, singen • Berufswunsch: Animationskünstler (Im Sinne von „Animationsfilme erstellen“) <p style="text-align: right; font-size: small;">Grafik: GrenzEcho</p>

Wettbewerb: Rhetorika-Generalprobe in dieser Woche im BRF-Funkhaus - Lob und Kritik für Jugendliche

„Auf die Probe gestellt“

Stellen Sie sich vor: Stille. 300 erwartungsvolle Gesichter sind auf Sie gerichtet, dann sollen Sie zum allerersten Mal in Ihrem Leben eine souveräne Rede halten, die Sie sich mal soeben aus dem Ärmel geschüttelt haben.

VON JULIE HARDT

Dieses Szenario wird an diesem Samstagabend für die acht Rhetorika-Finalisten im Kino Scala in Büllingen Realität werden. Um sich auf solche nervenaufreibende Situation einstellen zu können, fand am Mittwochabend die Generalprobe für den Rednerwettbewerb statt. Rund 40 Zuhörer sind auch schon eine Hausnummer - ungefähr so viele Zuhörer hatten sich im BRF-Foyer eingefunden, um den acht ostbelgischen Abiturienten eine Rückmeldung zum aktuellen Stand ihrer rhetorischen Fähigkeiten zu geben. Für die Finalisten des Rednerwettbewerbs war es die

letzte Chance, die eigenen Kompetenzen zu testen und ggf. daran zu feilen. Ausrichter Jugend und Gesundheit konnte an diesem Abend wieder auf die Unterstützung des Rotary Eupen und St.Vith zählen. Als Publikum und Jury gaben die Rotarier den Jugendlichen einerseits ihr Feedback und eine ehrliche Meinung zum Redebeitrag, andererseits Getränke und Häppchen mit auf den Weg.

Im Vorfeld gaben Caroline Hagelstein und Sebastian Löfgen von Jugend und Gesundheit einen Überblick über Ablauf, Bewertung und Gewichtung. Die am Mittwoch und vor allem Samstag beurteilten Kriterien umfassen Sprache, Sprechtechnik, allgemeines Auftreten und die Gliederung des Texts - was sich größtenteils im Vorfeld einüben lässt.

Der gefürchtete rote Faden jedoch wird am Samstag kurzfristig hergestellt werden müssen. Bei der Generalprobe durften die Kandidaten das Thema ihrer Rede selbst auswählen - das wird am Samstag



Die Rhetorika-Finalisten bei der Generalprobe in dieser Woche.

Foto: Julie Hardt

nicht der Fall sein. Wie in den Vorjahren auch wird die Rede auf 80 und das spontane Reagieren auf ein unbekanntes Zitat auf 20 Punkte gewertet.

Wenn auch beizeiten die Nervosität ganz präsent mit im Raum stand, so bestachen alle Finalisten zweifelsohne durch Eloquenz. Dennoch taten sich drei bis vier Kandidaten besonders hervor. Sie hatten die Inhalte des Sprechtrainings während des zweitägigen Hauptseminars gut verin-

nerlicht, oder eben eine natürliche Gabe.

Die Rotarier bestärkten jeden Einzelnen zunächst mit Lob, hielten aber auch mit der ehrlichen Meinung und einer sehr konstruktiven Kritik nicht hinter dem Berg: „zu abgehackte Satzenden“, „der Finger zu offensichtlich den Zeilen folgend“, „frei gesprochen, aber noch mehr inhaltliche Bezüge herstellen“, „souverän, aber Achtung - bis zur Überheblichkeit ist es ein schmaler

Grat“, „Satztempo und Tonhöhen noch ausbaufähig“, „humorvoll, jedoch der rote Faden ging verloren“, „sehr gut das Publikum einbezogen, dennoch besser noch mehr Emotionen einbauen“, „weniger gestikulieren“, „Bei Textsicherheit nachbessern“, „nicht zu theatralisch“ usw.

Einige Kandidaten überzeugten - wie in jedem Jahr - eher im vorbereiteten Redeanteil, andere wiederum bei der spontanen und unvorbereite-

ten Reaktion auf das Zitat.

Bei einem Umtrunk bestand im Anschluss noch die Gelegenheit zu einem Austausch und auch Generalproben-Jury-Mitglied Ignace Hardt bestätigte, dass es natürlich eindeutig Favoriten für Samstag gegeben habe, aber jeder heute noch die Möglichkeit erhalten habe, am Feinschliff zu arbeiten. Er unterstrich auch die Wichtigkeit der Rhetorik im Berufsleben.

Simon Heck und Melanie Johanns, beides Finalisten von der BS St.Vith, haben ihr Lampenfieber im Griff. Sie waren sich ebenfalls einig, dass sie dieser Abend besonders gut auf die Probe gestellt habe und sie wertvolle Ratschläge mit nach Hause nehmen werden. Simon, der Lehrer werden möchte, sieht es als gute Vorbereitung für seine zukünftigen Aufgaben und auch Melanie schmunzelt und gibt zu, dass einige Lehrer in der Schule ein Sprechtraining gut gebrauchen könnten, um den Unterricht spannender zu gestalten.

Rhetorika 2018 - Finale

am 10. März im Kino Scala Büllingen.

Mit freundlicher Unterstützung von:

			
			
			
			
			
			